Die schweizerische Völkerbunds-Delegation rückt an

Autor(en): **Rolf, Roth**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 41: **Völkerbund**

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rolf Roth

Die schweizerische Völkerbunds-

Bundesrat Motta — Alt Bundesrat Ador — Nat.-Rat Dr. Forrer

Die fünfte Völkerbundstagung

Genf. (Eigener Bericht.) Die vierte Kommission nahm einen Kredit für die russischen Flüchtlinge der fünften Kommission und die zweite Kommission den Antrag für Errichtung eines Institutes für geistige Zusammenarbeit der dritten Kommission an, wie die erste Kommission die Abrüstungsfrage der Vollsitzungen beantragen wird. —

Mac Donald und Herriot haben über diese Beschlüsse einstimmig zwei Reden gehalten, worin sie sich über ihre gegenteiligen Ansichten die Hände schüttelten. Motta zeigte sich darüber so gerührt, daß er Staatsrat Cattori sofort zu Mussolini schickte, um diesem das Tessin anzutragen, was aber von Mussolini wegen Uebervölkerung desselben durch die Germanen abgelehnt wurde. Der schweizerische Bundesrat ist darüber sehr unangenehm berührt, umsomehr, als Cattori mit erschöpfendem statistischem Material über die Verhältnisse im Tessin ausgerüstet war und das Ganze als eine huldvolle Anerkennung an Italien wegen seiner — glänzenden völkerbundsfreundlichen Haltung in der Corfu-Affaire aufzufassen ist. —

Stresemann soll sich incognito in Genf aufhalten, um mit tötlicher Sicherheit den richtigen Moment des Eintrittes Deutschlands in den Völkerbund zu verpassen. Alle Vorbereitungen dazu sind getroffen. Auch die Tür-

Delegation rückt an

Rolf Roth

Ständerat Oberst Bolli

Prof. Burkhardt
Rektor der Universität Bern

Dr. Rüegger
Sekretär

kei gedenkt nur auf Abwegen in den Bund einzutreten. —

In der Unterkommission des Dreizehner-Ausschusses der zweiten Kommission soll Nansen auch die Aufnahme der arktischen Zonen (nicht zu verwechseln mit den Genfer Zonen) beantragt haben, stieß aber in den heißern Gegenden des Aequators auf Widerstand. Durch eine Rede des bekannten Gelehrten Einstein über die Wirkung von Hitze und Kälte in relativer Beziehung auf die Strahlenbrechung des Lichtes der Fixsterne im Verhältnis der Durchschnittachse des Halbmeridians wurden aber die Widerstände gebrochen und letztere ebenfalls in den Völkerbund aufgenommen. —

Die These, daß derjenige Angreifer ist, der sich dem Entscheide des Gerichtshofes nicht unterzieht, fand einstimmig eine fünfgliedrige Kommission, die sich dem Entscheide unterziehen wird. —

Im Vordergrund aller Fragen steht nach wie vor die Abrüstung, welche allerdings durch das Aufrollen der Abänderung des schweizerischen Offiziers-säbels wieder einen bedeutenden Rückschlag erhalten hat. Man hofft aber zuversichtlich, auch diesen neuen Säbel in seine gehörige Scheide zu bringen. -

Man spricht auch heute wieder davon, daß die Völkerbundsversammlung abermals um ein Frühstück Stresemann's bei Lord Parmoor verlängert werden soll, bei welchem aber ausschließlich über deutsche Entenzucht geredet werden wird. —

Linden